

Wir wissen, dass ihr uns unterstützt und möchten euch bitten, es weiterhin zu tun. Durch euren Rückhalt können wir weiter aktiv sein.

*Jenni Williams,
Menschenrechtsaktivistin in
Simbabwe*



SOMALIA - FREIGELASSEN

Der Oberste Gerichtshof hat im März 2013 den Schuldspruch gegen Abdiiaz Abdnur Ibrahim aufgehoben. Er hatte 66 Tage in Haft verbracht, nachdem er ein Interview mit einer Frau geführt hatte, die berichtete, von Sicherheitskräften vergewaltigt worden zu sein.

ERFOLGE

Ihre Unterschrift
hilft!

Wenn sich nicht Menschen aus dem Ausland für unsere Lage interessierten, wäre ich wahrscheinlich längst nicht mehr am Leben.

*Radhia Nasraoui,
Menschenrechtsanwältin in Tunesien*



SUDAN - LEHRERIN FREIGELASSEN

Die Lehrerin und Aktivistin Jalila Khamis Koko, die am 15. März 2012 vom Geheimdienst NSS festgenommen worden war, ist am 20. Januar 2013 nach einer Gerichtsverhandlung aus der Haft entlassen worden. Sie wurde in fast allen Anklagepunkten freigesprochen. Das Gericht befand sie allerdings der „Verbreitung falscher Informationen“ für schuldig.

NIGERIA - SCHULDIG GESPROCHEN

Mitte Dezember 2012 sprach der ECOWAS-Gerichtshof (Economic Community of West African States) ein bahnbrechendes Urteil: Er befand die nigerianische Regierung für die Verbrechen der Ölfirmen schuldig. Der Gerichtshof machte klar, dass die nigerianische Regierung die Ölfirmen wegen ihrer Taten, wie der Umweltverschmutzung, zur Verantwortung ziehen muss.

AFRIKA MENSCHENRECHTE FÜR ALLE

AMNESTY
INTERNATIONAL



AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH
Moeringgasse 10, 1150 Wien
Tel.: (+43 1) 78008-0
<http://www.amnesty.at/>

REGION WIEN/NIEDERÖSTERREICH/BGLD.
<http://regionwien.amnesty.at/>
E-Mail: regionalteam.wien@amnesty.at

Afrikatage 2013
Cover: Amnesty-Aktion gegen Müttersterblichkeit
in Kenia

AFRIKA

MENSCHENRECHTE FÜR ALLE



REGION WIEN

AMNESTY
INTERNATIONAL





**ÄGYPTEN:
SEXUELLE
GEWALT
BEENDEN**

Auch heute – im „neuen Ägypten“ – sind Frauen mit Diskriminierungen konfrontiert. Die Verfolgung von sexueller Gewalt wird ebenso ignoriert, dies betrifft besonders die Gewalttaten im Zuge des „Arabischen Frühlings“ und während der jüngsten Proteste, aber auch jede Form von geschlechtsspezifischer Gewalt im Privat- und Berufsleben.



**ANGOLA:
POLITISCHE
AKTIVISTEN IN HAFT**

Vier Mitglieder der CMJSP-Lunda (Comissão do Manifesto Jurídico Sociológico do Protectorado da Lunda-Tchókwé) befinden sich seit Jahren in Haft. CMJSP-Lunda ist eine Organisation, deren Mitglieder sich für die Autonomie der Lunda-Tchokwe-Region im Nordosten Angolas einsetzen.



**ERITREA:
JOURNALIST IN
GEHEIMHAFT**

Der Journalist und Eigentümer der Zeitung „Setit“ Dawit Isaak wurde im September 2001 nach der Zerschlagung der unabhängigen Medien in Eritrea verhaftet. Er wird seither in Geheimhaft gehalten; die Behörden weigern sich, Auskunft über seinen Aufenthaltsort und seinen (Gesundheits-)zustand zu geben.



**KAMERUN:
VERHAFTET WEGEN
SEXUELLER
ORIENTIERUNG**

Jean-Claude Roger Mbende wurde Ende April 2011 wegen Homosexualität zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Dank des internationalen Drucks kam er vorzeitig frei, ist aber in Gefahr, wieder verhaftet zu werden.



**MAROKKO-
WESTSAHARA:
VERGEWALTIGER
BESTRAFEN**

Bisher blieben Vergewaltiger straflos und mussten sich für ihre Tat nicht verantworten, wenn sie das Opfer ehelichten. Jetzt steht eine Änderung der strafrechtlichen Bestimmungen für Vergewaltiger zur Diskussion im marokkanischen Parlament, damit die „Ehre“ der Familie nicht mehr zählt als die Rechte der Opfer.



**MAURETANIEN:
GEFANGENE
VERSCHWUNDEN**

In der Nacht des 23. Mai 2011 wurden 14 Häftlinge des Zentralgefängnisses in der Hauptstadt Nouakchott von Sicherheitskräften aus ihren Zellen geholt und an einen unbekannt Ort gebracht. Die Behörden verweigern den Angehörigen die Information über den Aufenthaltsort der Gefangenen.



**NIGERIA:
LEBENSGRUND-
LAGE ZERSTÖRT**

2008 kam es zu zwei größeren Ölaustritten in Bodo, welche durch Mängel an einer Ölleitung verursacht waren. Wochenlang strömten Tausende Tonnen Öl aus den Lecks einer maroden Pipeline. Der zuständige Ölkonzern Shell unternahm nichts, um den Ölaustritt zu stoppen. Die Ölkatastrophe nimmt den Menschen die Lebensgrundlage.



**RUANDA:
JOURNALISTIN
IN HAFT**

Die Journalistin Agnès Uwimana Nkusi verbüßt eine vierjährige Haftstrafe, weil sie 2009 und 2010 regierungskritische Artikel veröffentlicht hatte. Sie ist Redakteurin der unabhängigen Boulevardzeitung Umurabyo. In den Artikeln ging es u. a. um Korruptionsvorwürfe gegen hochrangige Staatsbedienstete, darunter auch Präsident Paul Kagame.



**SIMBABWE:
AKTIVISTINEN
VERPRÜGELT
UND VERHAFTET**

Women of Zimbabwe Arise (WOZA) ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich seit 2003 friedlich für die Rechte von Frauen einsetzt und auf die sozialen und menschenrechtlichen Probleme aufmerksam macht. Immer wieder werden Aktivistinnen verhaftet, misshandelt und schikaniert.



**SÜDAFRIKA:
LGBTI-
AKTIVISTIN
ERMORDET**

Am 24. April 2011 wurde Noxolo Nogwaza im Township KwaThema vergewaltigt und ermordet. Die 24-Jährige war aktives Mitglied der Organisation EPOC, die für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender-Personen und Intersex (LGBTI) eintritt. Die für die Ermittlungen zuständige Polizeistation hat bis heute keine Verdächtigen festgenommen.



**SUDAN:
AKTIVISTINEN VER-
HAFTET, GEFOLTERT,
VERGEWALTIGT**

„Girifna“ (Wir haben genug!) heißt eine sudanesisch-jugendliche Organisation. Sie setzt sich für Demokratie, Meinungsfreiheit und bessere sozio-ökonomische Bedingungen ein. Die Bewegung, die hauptsächlich von Studentinnen getragen wird, wurde im Oktober 2009 gegründet. Von Anfang an wurden die Aktivistinnen regelmäßig willkürlich verhaftet, gefoltert und sexuell misshandelt.



**SYRIEN:
SANITÄTER IN
GEHEIMHAFT**

Der Student Suhaib Hassan Swaidan wurde am 23. Mai 2013 festgenommen, als er ehrenamtlich in einem Rettungsteam des syrisch-arabischen Roten Halbmonds arbeitete. Er wird seitdem ohne Kontakt zur Außenwelt gefangen gehalten. Sein Bruder, Abdullah Hassan Swaidan, wurde am 9. Mai 2013 verhaftet und wird seither ebenfalls festgehalten. Der Aufenthaltsort beider Männer ist unbekannt.